Ausgabe 2. 2024
Frühling

Evangelisch aus gutem Grund

Im Blick

Gemeindebrief der Evangelischen Martinsgemeinde Rüsselsheim

Frühlingserwachen

Frühlingsgedicht

Säuselndes Wehen und lieblicher Duft erfüllt leise die laue Frühlingsluft.

Zart brechen hervor milde Strahlen der Sonne, liebkosen Knospen an Zweigen voll Wonne, erwärmen Blüten, die sich willig entfalten in Schönheit, **voll Dank für Gottes Walten,** erwecken der Vöglein lust'gen Gesang, was für ein herrlicher Lebensklang.

Schneeglöckchens sanftes Frühlingsgeläut,
schenkt Menschen wieder Hoffnung und Freud.
Der Winter, so frostig, mit Eis und viel Schnee,
schmilzt einfach dahin mit traurigem Weh.

Gottes Kraft lässt die Natur neu erwachen, glückliche Kinder spielen draußen und lachen, verliebte Pärchen, zart turteln wie Tauben, träumend sich ihre Liebesschwüre glauben, auch Alte am Stock, die längst schon ergraut, kommen raus aus den Häusern, ganz vertraut.

Alle sind sich einig auch in diesem Jahr:
Das Frühlingserwachen ist so wunderbar.

(Autor: Brunhilde Rusch, 2012)

Ostern!

An Ostern feiern Christen die Auferstehung Jesu und den Sieg des Lebens über den Tod.

- Großer Gott, wir loben dich – 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

Seit über 500 Jahren prägen Kirchenlieder und Gemeindegesang evangelische Gottesdienste. Lieder prägen anders als jeder gesprochene Text, befand der Reformator Martin Luther (1483-1546), der den größten Teil seines Lebens im heutigen Bundesland Sachsen-Anhalt wirkte und verbrachte. Ohne Lieder hätte der Professor aus Wittenberg seine reformatorischen Gedanken in den Kirchengemeinden schwerlicher verbreiten können.
Zur Jahreswende 1523/ 24 wurden in Nürnberg im **Achtliederbuch "Etlich Christlich Lider/ Lobgesang und Psalm"** erstmals vier Lieder aus der Feder Martin Luthers gedruckt. Im Erfurter Enchiridion (altgriechisch; sinngemäß übersetzt: Handbüchlein) von 1524 wurden dann 18 Lieder des Theologen und Reformators aufgenommen. **Durch Luther bekommt der Gemeindegesang einen neuen Stellenwert in der reformierten Liturgie**.
Luther war auch Musiker und Komponist. Den Liedermacher würde man heute vielleicht auch „neudeutsch" einen singer-songwriter nennen. Luther, „die Wittenbergische Nachtigall, sang gerne und gut", wie der Nürnberger Meistersinger Hans Sachs (1494-1576), Zeitgenosse in der

- Fortsetzung auf Seite 3 -

In dieser Ausgabe

SEITE 02
Andacht

SEITE 01-3
500 Jahre Ev. Gesangbuch

SEITE 04-7
Gemeindeseiten

SEITE 08+9
Gottesdienst-Termine Gruppen und Kreise

SEITE 010
Kindertagesstätte

SEITE 011
Kirche und Gesellschaft

SEITE 012
Bericht aus Südkorea

SEITE 13
Kirchenmusik

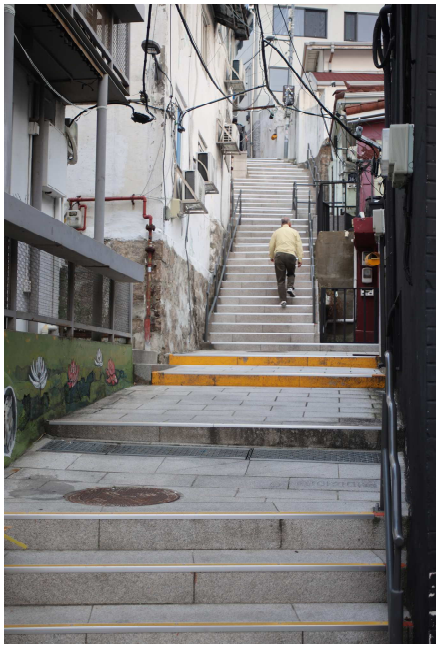
SEITE 14
EKHN-Dekanat

SEITE 15
Bücherseite

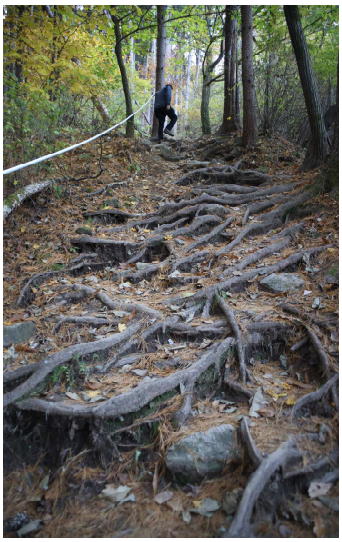
Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf IHN, ER wird's wohl machen. Ps 37,5

Klingt das nicht einfach naiv? Als müsse man sich keine Gedanken machen: „Der da oben wird es schon richten!" Aber die Beter der Bibel machen sich Gedanken: Sie sehen die Bosheit der Tyrannen; die Gewalt der Übeltäter peinigt sie. Ihr „Gottvertrauen" ist ein Aufschrei: Brutalität und Willkür dürfen nicht das letzte Wort behalten!

„*[1]Entrüste dich nicht über die Bösen, sei nicht neidisch auf die Übeltäter. …*
[3]Hoffe auf den HEERN und tue Gutes, bleibe im Lande und nähre dich redlich" so heißt es zu Beginn von Psalm 37. Denn am Ende werden **Liebe und Güte, Recht und Gerechtigkeit ans Licht kommen**, wie die Sonne am Mittag. **Der EWIGE** selbst wird es tun – **seine Schöpferkraft rettet, befreit und öffnet neue Wege.**



„Gottvertrauen" heißt hier, gegen Gewalt und Bosheit am Guten und Schönen, am Lebendigen und Zarten, Neuaufkeimenden festzuhalten. Heißt, stille sein, lauschen und danach suchen, wo es erscheint. Ihm Raum geben, damit es in den Blick und ans Licht kommt wie der helle Mittag. Übrigens: „Befehlen" lässt sich GOTT gar nichts, der hört auf kein noch so frommes Kommando. Aber „anbefehlen" können wir dem EWIGEN unser Leben, unsere Sorgen und Fragen - IHM anvertrauen und ans Herz legen, was uns quält und bedrängt, unser Herz ausschütten!
Das hebräische Original ist noch stärker, wörtlich steht da: „Wälze deinen Weg auf GOTT" - mit allen Hindernissen und Felsbrocken, die ihn versperren. „Wälzen" ist schwere Arbeit, mühsam, schweißtreibend, auch unter Tränen. Da musst Du selbst anpacken und etwas dafür tun. Eigentlich eine Art „Vertrauensarbeit": Wissen, wo die Kraftquellen sind, die mein Herz nähren und mit Freude erfüllen. Dem EWIGEN etwas zutrauen und was im Weg steht IHM entgegenwälzen, dranbleiben und mitwirken am konstruktiv Aufbauenden:
„*[3]Hoffe auf den Herrn und tue Gutes, bleibe im Lande und nähre dich redlich (wörtlich: bewahre Treue).*
[4]Habe deine Lust am Herrn; der wird dir geben, was dein Herz wünscht."



Jesus hat dies gelebt: Den Armen hat er das Evangelium verkündet und die Grenzen zwischen Arm und Reich, Mann und Frau, Krank und Gesund durchbrochen: Zusammenleben und teilen, das Leben gemeinsam bewahren und feiern, darin bricht das Reich Gottes an: „*Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen…*" (Off 21, 3 f.) Seine Feinde haben ihn verfolgt, angeklagt und verurteilt – aber er blieb dem Reich Gottes treu. Jesus hat seinen Weg und die zerrissene Welt ganz auf Gott gewälzt - im Garten Gethsemane und am Kreuz. An Ostern feiern wir, dass er auferweckt worden ist und auch wir nicht im Tode bleiben – denn GOTT ist ein Liebhaber des Lebens.

1. Befiehl du deine Wege, / und was dein Herze kränkt, / Der allertreusten Pflege / des, er den Himmel lenkt! / Der Wolken, Luft und Winden, / gibt Wege, Lauf und Bahn, /Der wird auch Wege finden, / da dein Fuß gehen kann. (Paul Gerhardt)

Es grüßt Sie von Herzen
Ihr Pfr. Andreas Jung

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

- Fortsetzung von Seite 1 -

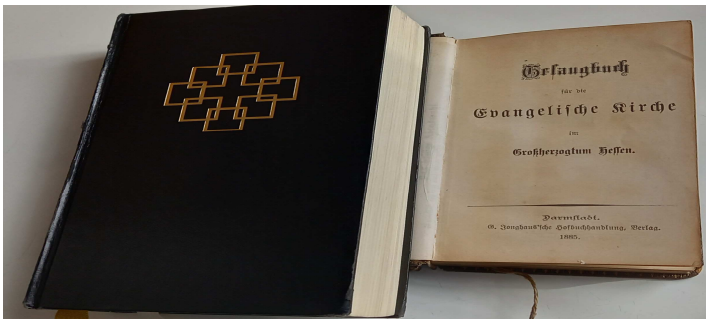
Epoche der Renaissance, befand. Luthers Instrument war die Laute. 35 geistliche Lieder, deren Text und Musik er verfasst bzw. komponiert hat, sind insgesamt von Luther überliefert.

Die **Erfindung des Buchdrucks** durch den Mainzer Johannes Gensfleisch (um 1400-1468), genannt Gutenberg, trug wesentlich zur **Verbreitung der Reformation und des Liedgutes sowie zur Alphabetisierung der Gläubigen** bei. Gutenberg wurde übrigens ebenso wie Martin Luther an der Universität in Erfurt ausgebildet. Dort hatte Luther nicht nur Theologie, sondern auch Gesang und Kontrapunkt studiert. Schon in der Eisenacher Lateinschule wurde der jugendliche Martin in Musiktheorie unterrichtet.

Martin Luther schätzte die Musik überaus und betrachtete sie auch als wirksames Mittel, „den Teufel zu vertreiben“ und den Glauben zu verinnerlichen. Welchen Stellenwert Luther der Musik beimisst, ist auch mit „Frau Musika“, seiner „Vorrede auf alle guten Gesangbücher“ für das Buch „Lob und Preis der löblichen Kunst Musika“ des Torgauer Kantors Johann Walther im Jahr 1538 bezeugt:
„Vor allen Freuden auf Erden kann niemand keine feiner werden, denn die ich geb mir meim Singen … daß solche Freud kein Sünde sei, sondern auch Gott viel daß gefällt denn alle Freud der ganzen Welt“.

Das zur Jahreswende 1523/24 erschienene „Achtliederbuch“ mit vier Liedern Martin Luthers und dreien seines Mitstreiters Paul Speratus gilt als das erste evangelische Gesangbuch. Ebenfalls 1524 wurden in der Druckerei „Ferber Faß“ zwei „Enchiridien“ (Handbüchlein) mit jeweils 25 Liedern gedruckt, von denen eines erhalten und in der Marktkirchen-Bibliothek zu Goslar aufbewahrt wird. Dies hat nun das Bundesministerium der Finanzen zum Anlass genommen, dort am 23. Januar 2024 ein ***Sonderpostwertzeichen im Wert von einem Euro „500 Jahre Evangelisches Gesangbuch“*** zu präsentieren. Für mich Anlass, auf die Anfänge unseres Evangelischen Gesangbuchs (EG) idF von 1993 zu schauen, das auch ein christliches Haus- und Gemeindebuch ist. Die mit den Zahlen 1 bis 535 nummerierten Lieder bilden den gemeinsamen Bestand aller beteiligten (Landes)Kirchen. Bis zu EG 652 folgt der Regionalteil der EKHN.
Es gibt 14 verschiedene landeskirchliche Regionalausgaben.

Das Osterlied „Christ ist erstanden“ (EG 99) gilt als der älteste erhaltene liturgische Gesang in deutscher Sprache (um 1100). Luther hat sein Lied „Christ lag in Todesbanden“ (EG 101)hieran angelehnt. Im Evangelischen



Gesangbuch (EG), das heute in Gebrauch ist, haben sich viele Lieder aus den Sammlungen des 16.Jh. erhalten. Der Dichter und Theologe Paul Gerhardt (1607-1676), der die Schrecken des 30-jährigen Krieges (1614-1648) erlebt hat, ist mit 26 Liedern im EG vertreten. Den Kriegsgräueln setzte er so schöne **Trostlieder** wie **„Befiehl Du deine Wege“** oder **„Geh aus mein Herz und suche Freud“** entgegen. Im Barock erlebte das Gesangbuch eine Blütezeit. Die heute überlieferten Werke Paul Gerhardts (139 Liedtexte und Gedichte) wurden unter anderem von Johann Sebastian Bach und von Johann Crüger vertont. Crüger war Kantor an der Beriner Nikolaikirche, an der Paul Gerhardt von 1657 bis 1667 als Pfarrer tätig war.
Zu dem von Crüger herausgegebenen Gesangbuch „Praxis Pietatis Melica“ steuerte Gerhardt bis zur 5. Auflage (1653) 82 Lieder bei.

Bis zur ersten nationalen Ausgabe 1950 mit dem „Evangelischen Kirchengesangbuch“ entstanden schätzungsweise 7000 bis 8000 Gesangbuch-Ausgaben. Dabei hat das protestantische Liedgut auch zur Entwicklung der deutschen Literatursprache beigetragen.
Aktuell wird in der EKD in einer kirchenmusikalischen und liturgischen Expertenkommission an einer erneuerten Ausgabe des Evangelischen Gesangbuchs gearbeitet. An einem kürzlichen Gesangbuchwettbewerb der EKD mit knapp 10 Tsd. Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden die Top 5 ermittelt:
1. „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ (EG 65) (Text: Dietrich Bonhoeffer, Melodie: Otto Abel)
2. „Geh aus mein Herz und suche Freud“ (EG 503) (Text: Paul Gerhardt, Melodie: August Harder)
3. „Großer Gott, wir loben dich“ (331) (Text: Ignaz Franz nach dem Te Deum Laudamus).

Zum Jahresende werden alle Lieder in der App „Cantico“ veröffentlicht. Das Liedgut der Gesangbücher von den Anfängen bis zur Gegenwart ist ein geistlicher und kultureller Schatz, den es zu bewahren gilt. Die „kulturelle Kontinuität“ (Johannes Schlling, Theologe und Kirchenhistoriker) soll auch im neuen Gesangbuch erhalten bleiben.

Ihr/ Euer
Christian Torsten Otto

Die Martinsgemeinde trauert um zwei verdiente Kirchenvorsteher

Zwei Säulen unsere Gemeinde sind Anfang dieses Jahres verstorben: **Karl Hummel** am 9. Januar, ein Ur-Rüsselsheimer, dessen Leben intensiv mit der traditionsreichen Stadtkirche verbunden ist und **Herbert Rehm** am 16. Januar, der durch die Arbeit nach Rüsselsheim kam und in der Matthäuskirche am Böllenseeplatz Wurzeln geschlagen hat . Mit ihrem Leben und Wirken stehen sie für die beiden Gemeinden, aus denen vor 10 Jahren die Martinsgemeinde gebildet wurde. Heute setzen Ingrid Hummel und Doris Kordel im Kirchenvorstand die Tradition ihrer Väter fort.
Wir gedenken Ihrer beider in Dankbarkeit!

Erinnerungen an Karl Hummel

Karl Hummel gehört zum Rüsselsheimer Urgestein. Aufgewachsen in der Mainzer Straße schräg gegenüber von „Gäulsmetzger“ und Synagoge hat er die Zeitgeschichte aus nächster Nähe erlebt und mir oft davon erzählt. Er sah wie in der Reichsprogromnacht die Bücher vor der Synagoge verbrannt wurden. Der Betrieb seines Vaters wurde im Krieg völlig zerstört und das Wohnhaus beschädigt. Sein 9 Jahre älterer Bruder, der den Zimmerei Betrieb eigentlich übernehmen sollte, ist mit 20 Jahren in Italien gefallen. Also hat Karl Hummel den väterlichen Betrieb nach einer Lehre bei seinem Vater, staatlicher Bauschule und Meisterprüfung in dritter Generation übernommen und bis 1992 weitergeführt. An der Wiedererrichtung des Dachstuhles auf der zerstörten Stadtkirche war er als Lehrling beteiligt. Viele Gebäude in der Stadt tragen die Handschrift seiner Firma: Dachstühle, Hoftore, Treppen und Erker wurden errichtet und bei Opel alle Arten von Holzarbeiten ausgeführt, auch an der Aufstellung großer Maschinen insbesondere im Presswerk war Karl Hummel mit seinen Mitarbeitern beteiligt - nachts und am Wochenende. Seine Frau Christel stammt aus Babenhausen und weiß heute nach über 60 Jahren zahllose Rüsselsheimer Geschichten zu erzählen.

Der Kirche war Karl Hummel sein Leben lang eng verbunden. Von 1979 – 1991 war er im Kirchenvorstand der Stadtkirche. Neben der Mithilfe bei Festen und Feiern war sein Schwerpunkt der Bauausschuss. In seiner Zeit wurde die Innen- und Außensanierung der Stadtkirche durchgeführt und die Kirchenfenster von Johannes Schreiter angeschafft – ihre Farbgebung in Gelb, Schwarz und Grau orientiert sich an den damaligen Opel-Farben und die Linien weisen auf die enge Verbindung zwischen den Menschen der Stadt und dem Werk hin.

Karl Hummel interessierte sich für andere Menschen. Als Firmenchef schätze er die Teamarbeit, sein Wort galt und er kümmerte sich um seine Mitarbeiter. Ungern stand er im Vordergrund. Vielen war er ein guter Freund, dabei sanftmütig und freundlich, ausgleichend, wohlwollend und freigiebig, ohne von sich groß Aufhebens zu machen. Im Alter von 91 Jahren ist er in Frieden eingeschlafen.
Die Trauerfeier stand unter Worten aus Psalm 37:
Entrüste dich nicht über die Bösen, sei nicht neidisch auf die Übeltäter. Denn wie das Gras werden sie bald verdorren, und wie das grüne Kraut werden sie verwelken. Hoffe auf den Herrn und tue Gutes, bleibe im Lande und nähre dich redlich. Habe deine Lust am Herrn; der wird dir geben, was dein Herz wünscht. Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen und wird deine Gerechtigkeit heraufführen wie das Licht und dein Recht wie den Mittag. Sei stille dem Herrn und warte auf ihn. (V.1-7)

Erinnerungen an Herbert Rehm

Herbert Rehm stammt mit seiner Frau Elfriede aus Gönnern im oberhessischen „Hinterland“. Schon als Jugendliche haben sie sich kennen und lieben gelernt und dort geheiratet. Nach dem Krieg und seiner Ausbildung bei der Bahn zogen sie über Frankfurt mit der größer werdenden Familie in die B-Siedlung - zuerst 1957 an den Ehlenberg und 1973 ins eigene Haus „In der Röth“. Als Bahnbeamter betreute Herbert Rehm den Rüsselsheimer Bahnhof mit seinen Menschenmassen inklusive Fahrkarten, Auskünfte und Reiseplanungen - damals kamen die meisten mit der Bahn zur Arbeit. In späteren Jahren wechselte er ins Stellwerk auf dem Opelbahnhof, wo er auch die neue EDV einführte.

Als gläubige Menschen engagierten sich beide auf allen Ebenen in der Matthäusgemeinde: Er war 30 Jahre Mitglied des Kirchenvorstandes (1967 – 97), sie leitete die Frauenhilfe und engagierte sich bei allen Gemeindefesten und Veranstaltungen. Die Arbeit im Kirchenvorstand war für Herbert Rehm eine Ehre; selbst wenn in Gönnern die Häuser und Grundstücke versorgt wurden, kam er abends mit der Bahn pünktlich zu den Sitzungen.

Gemeinsam führten sie zahllose Busreisen und Gemeinde–freizeiten durch. Sie hielt die Andachten und in den Händen von Herbert Rehm lagen Planung, Organisation und Abrechnung. Es ging nach Deutschland, Österreich aber auch Italien. In seinen Händen lag der Umbau und die Renovierung des alten Gemeindehauses am Böllenseeplatz, an dessen Stelle heute das Nachbarschafts- und

Familienzentrum steht. Auch das Holzparkett in der Matthäuskirche hat er mitverlegt. Seine große Leidenschaft waren Natur und Garten. Er verfügte über großes Wissen über Tiere und Pflanzen und pflegte eigenhändig den Gemeindegarten inklusive Rasen-, Rosen- und Platanenschnitt. An Sylvester ließ er es sich nicht nehmen mit der Kirchenglocke das neue Jahr einzuläuten.
Herbert Rehm war stets zur Stelle, wo es nötig war - freundlich, gutmütig und hilfsbereit. Mit ihm konnte man sich gut unterhalten. Kinder mochte er sehr und seine 3 Urenkel waren seine besondere Freude. Im Alter von 94 Jahren ist er in Frieden eingeschlafen.
Die Trauerfeier stand unter der Herrnhuter Losung seines Todestages: *Und nun spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!* (Jesaja 43,1).

„Haus der Kirche“ und Pfarrhaus in der Innenstadt — künftige Nutzung geklärt

Zwei traditionsreiche kirchliche Immobilien in der Rüsselsheimer Innenstadt haben zum Jahresbeginn den Eigentümer gewechselt: Das Haus der Kirche „Katharina von Bora“ und das nebenan stehende „ehemalige“ Pfarrhaus sind zum Januar 2024 in den Besitz der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV) der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau übergegangen. Bislang war der Gemeindeverband Rüsselsheim Eigentümer dieser beiden Immobilien – wie auch aller anderen Kirchen und kirchlichen Gebäude im gesamten Stadtgebiet Rüsselsheim. Der Verkaufserlös für die beiden Häuser geht an den Gemeindeverband und wird dort in den kommenden Jahren für weitere Sanierungsarbeiten – insbesondere auch an der Stadtkirche – benötigt.

Im Zuge des Verkaufs wurde auch die langfristige Nutzung der beiden Häuser geklärt. Das Haus der Kirche „Katharina von Bora“ wird weiterhin der Verwaltungssitz des Dekanats Groß-Gerau/Rüsselsheim sein. Hierzu gab es bereits im Oktober 2022 einen entsprechenden Beschluss der Dekanatssynode. Die Zentrale Pfarreivermögensverwaltung als neuer Eigentümer wird Umbau- und Sanierungsmaßnahmen in Angriff nehmen, die mit dem Dekanat als Hauptmieter abgestimmt werden. Ein wesentlicher Fokus wird hierbei auch auf energetischen Gesichtspunkten liegen. Wichtig für alle Nutzerinnen und Nutzer des Hauses: Der große Saal im Erdgeschoss und die Küche bleiben erhalten, so dass dort weiterhin Veranstaltungen und auch Initiativen wie „Kochen für Rüsselsheim“ stattfinden können.

Das „ehemalige“ Pfarrhaus nebenan wird hingegen nicht mehr als Bürofläche für die Dekanatsverwaltung genutzt. Stattdessen wird dort eine Nutzung durch das Diakonische Werk vorbereitet, das neuer Mieter dieses Hauses wird. In diesem Gebäude wird die Regionale Diakonie Groß-Gerau/Rüsselsheim eine Wohngruppe für Jugendliche einrichten und betreiben. Bis zu neun Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr – vorrangig unbegleitete minderjährige Flüchtlinge – sowie deren Betreuer werden im ehemaligen Pfarrhaus eine Unterkunft finden. Das Konzept dieser Wohngruppe soll auf eine längerfristige gemeinsame Unterkunft und Betreuung und eine möglichst konstante Gruppenzusammensetzung angelegt sein.

Jürgen Merz
Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstand

Landesauszeichnung für „Kochen für Rüsselsheim“ für soziales Bürgerengagement

Sozial- und Integrationsminister Kai Klose hat fünf Initiativen und sechs Einzelpersonen mit der **Landesauszeichnung für soziales Bürgerengagement** geehrt. „Diese Auszeichnung ist ein Zeichen unserer **besonderen Anerkennung.** Sie macht aber auch darauf aufmerksam, wie groß die Bereitschaft in Hessen ist, sich ehrenamtlich in verschiedenen Lebensbereichen zu engagieren“, sagte Klose im Rahmen der Preisverleihung in Wiesbaden. „Wir vergeben diese Auszeichnung seit 2003 jedes Jahr für besonderes ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich, um auf seine hohe gesellschaftliche Bedeutung aufmerksam zu machen und sie zu würdigen. Bis heute wurden 168 Einzelpersonen und 160 Gruppen mit der Landesauszeichnung geehrt – in diesem Jahr kommen sechs Einzelpersonen und fünf Gruppen hinzu“, so der Minister weiter.

Für das **Jahr 2023 wurde das Projekt „Kochen für Rüsselsheim“ mit der Landesauszeichnung für soziales Bürgerengagement ausgezeichnet.**

Stellvertretend für alle ehrenamtlich Aktiven bei „Kochen für Rüsselsheim“ nahmen im November 2023 in Wiesbaden die Auszeichnung Frau Motsch, Frau Laudes und Frau Riemann (von rechts nach links) entgegen.

15 Ehrenamtliche, überwiegend Frauen, tragen das Projekt „Kochen für Rüsselsheim“ und kochen montags und freitags ein kostenloses Essen für jedermann zum Mitnehmen. Im Durchschnitt werden 100 – 120 Essen ausgegeben. Die Aktion „Kochen für Rüsselsheim“ ist eine Initiative in Trägerschaft der Evangelischen Martinsgemeinde Rüsselsheim in Kooperation mit dem Regionalen diakonischen Werk Groß-Gerau-Rüsselsheim und wird unterstützt von „Foodsharing“, lokalen Bäckereien, Logistik Unternehmen am Frankfurter Flughafen, lokalen Bauern und der Stadt Rüsselsheim.

Die Globus Stiftung hat uns bereits zum 2. Mal mit einer großzügigen Geldspende für das Kochprojekt bedacht. Dies gibt uns einen weiteren Puffer und unterstützt unsere Aktion nachhaltig. Herzlichen Dank hierfür!

Die mit der Landesauszeichnung bedachten Initiativen erhalten neben der Auszeichnung in Form einer Skulptur auch ein finanzielles Dankeschön in Höhe von 1.000 Euro für ihren Verein oder ihre Organisation.

Einladungen und Ankündigungen

Die Jazz-Fabrik kommt in der Ev. Stadtkirche: die Formation „Bonecrusher“ spielt am 12. Mai 2024 mit 10(!)Posaunen

Ein Posaunenchor gehört bei vielen, vornehmlich evangelischen Gemeinden zur kirchenmusikalischen Grundausstattung. Seit Beginn des 16. Jahrhunderts sind derartige Blechbläserensembles im geistlichen Alltag nachzuweisen. 200 Jahre später begann sich ein fester Kanon an musikalischem Material für die meist von Amateurmusikern betriebenen Besetzungen herauszubilden.
Im allgemeinen Gebrauch geht der Begriff des „Posaunenchors“ allerdings weit über das namensgebende Instrument hinaus. Neben Posaunen finden bis zum heutigen Tag auch andere Blechblasinstrumente, etwa Trompeten, Waldhörner oder Tuben, Verwendung. Reine Posaunen-Ensembles sind eher eine Seltenheit.

Schon vor diesem Hintergrund ist ein Klangkörper aus zehn Posaunen eine kaum gehörte Rarität. Die von dem in Köln lebenden Musiker Matthias Muche geleitete Formation BONECRUSHER besteht aus zehn Posaunen sowie zwei Perkussionisten – eine Besetzung, die es wohl kaum ein zweites Mal gibt.
Mehr noch: Die Praxis der Spielerinnen und Spieler entstammt keineswegs aus einem klassischen Erfahrungsschatz, sondern fußt ausnahmslos auf den Traditionen des Jazz. So entstehen Klänge voller Experimentierfreude, Improvisationswillen und spontaner Musikalität. Im weitesten Sinne könnte man sie der Neuen Musik zurechnen. Letztlich entwickelt BONECRUSHER eine höchst individuelle Tonsprache, die ein geradezu skulpturales Ereignis formt. Ihre Musik nährt sich zu großen Teilen aus den

Gegebenheiten der vorgefundenen Spielstätte.

Die zwölf Musik-erinnen und Musiker stammen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden und Japan. Zu ihnen gehört mit Moritz Wesp auch ein Interpret, dessen Karriere in Rüsselsheim wurzelt. Seine ersten musikalischen Erfahrungen erwarb der in Nauheim aufgewachsene Posaunist in den Reihen der hiesigen IKS SWING KIDS. Die von BONECRUSHER gespielten Kompositionen stammen ausnahmslos von dem 1972 in Bielefeld geborenen Ensembleleiter Matthias Muche. Er hat sich mit zahlreichen Kollaborationen auf dem Gebiet des Jazz und der Improvisationsmusik weithin große Beachtung erarbeitet. Mit BONECRUSHER untersucht er die Möglichkeiten von Drones und Noises. Sie bewegen sich zwischen Atemgeräuschen und vollmundigen Halltrauben.
Im Jahre 2023 wurde das Ensemble von der Kantorei in Bethel zum dortigen FRAKZIONEN-Festival eingeladen. Dieses hat sich zur Aufgabe gemacht, aktuellen Erscheinungsformen zeitgenössischer Musik in der Kirche eine Plattform zu bieten. Jetzt, ein Jahr später, kommt BONECRUSHER in einer Kooperationsveranstaltung der Martinsgemeinde und der Jazz-Fabrik zum Konzert in die Rüsselsheimer Stadtkirche am Marktplatz.

Veranstaltungsort:
Ev. Stadtkirche, Marktplatz 7, 65428 Rüsselsheim
Veranstaltungsdauer: 90 Minuten, keine Pause.
Eintritt: VVK 17,30 Euro | AK 19,50 Euro
Tickets: Theater Rüsselsheim, Online Ermäßigungen
12. Mai 2024—20 Uhr

Biker-Gottesdienst in der Böllensee-Siedlung Wochenende 04. / 05. Mai 2024

Nach der gelungenen Wiederaufnahme des Biker-Gottesdienstes in den beiden vergangenen Jahren hat der Kirchenvorstand der Martinsgemeinde beschlossen, das „alte Format“ wieder aufzunehmen und **Samstag sowie Sonntag in der Böllensee-Siedlung zu feiern und Gottesdienst zu halten.**

Die Planung steht und wir laden ganz herzlich zum **Biker-Fest im Zelt** auf der Straße am **Böllensee-platz** am Samstag, **04. Mai 2024 ab 18 Uhr** mit Band, Gegrilltem, Drinks und Cocktails ein. Nachmittags findet in Kooperation mit dem Nachbarschafts– und Familienzentrum sowie der Kindertagesstätte ein **Familiennachmittag** von 15-17 Uhr statt.

Der Ökumenische Gottesdienst findet am Sonntag, **05. Mai 2024 um 10.30 Uhr** mit anschließender Segnung der Motorräder statt. Danach werden Ausfahrten angeboten.
Auch am Sonntag ist für das leibliche Wohl mit Gegrilltem, Getränken sowie Kaffee und Kuchen gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Frauenfrühstück

In Kooperation mit dem Ev.Dekanat und den Kirchengemeinden finden mehrmals im Jahr Frühstücks-Treffen statt. Eingeladen sind alle Frauen, die in netter Runde bei Kaffee, Tee und vielen Leckereien gemeinsam frühstücken, erzählen, sich austauschen und lachen möchten.
Beginn ist jeweils um 9.30 Uhr:
Die nächsten Termine sind geplant:

29. Juni - Ev. Kirchengemeinde Büttelborn
13. Juli - Ev. Wicherngemeinde Rüsselsheim
17. August – Ev. Kirchengemeinde Bischofsheim
14. September – Ev. Kirchengemeinde Wallerstädten
12. Oktober – Ev. Kirchengemeinde Ginsheim
26. Oktober – Ev. Kirchengemeinde Nauheim
23. November – Ev. Kirchengemeinde Goddelau

Infos und Anmeldung unter: johanna.becker@ekhn.de

Gottesdienste rund um Ostern

24.03.—10 Uhr Passions-Gottesdienst, Stadtkirche
24.03.—18 Uhr Passionsandacht, Stadtkirche
28.03.—18 Uhr Tischabendmahl, Matthäuskirche
29.03.—10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Stadtkirche
30.03.—23 Uhr Osternacht, Matthäuskirche
31.03.—10 Uhr Gottesdienst, Stadtkirche
01.04.—13.30 Uhr, Gottesdienst, Lutherkirche

Veranstaltungsreihe „Kunst im Film“

Es werden Filme gezeigt, die sich mit dem Thema Kunst auf unterschiedliche Art und Weise auseinandersetzen. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum Austausch.

Haus der Kirche „Katharina von Bora“,
Marktstraße 7 in Rüsselsheim,
jeweils donnerstags um 19:00 Uhr:

16.05.2024, Ruben Öslund „The Square“
26.09.2024, A. Birkenstock, „Die Kunst der Fälschung“
07.11.2024, Lotte Reiniger, „Tanz der Schatten“

Frühlingskonzert Chor „Stimmt So“

Samstag, 27. April 2024, 19 Uhr in der Matthäuskirche am Böllenseeplatz

Freud und Leid

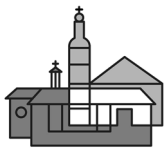
Verstorbene

17.10.2023	Helmut Engel	85 Jahre
24.10.2024	Maria Jeserig, Geb. Andras	35 Jahre
05.11.2023	Renate Gellweiler, geb. Klein	84 Jahre
19.11.2024	Horst Lukas	85 Jahre
04.12.2023	Gerhard Draisbach	90 Jahre
06.12.2023	Martina Guhlmann, geb. Bischoff	58 Jahre
30.12.2023	Erika Purschke, geb. May	74 Jahre
01.01.2024	Elvira Schleier, geb. Horst	97 Jahre
02.01.2024	Inge Leonhardt, geb. Kadel	88 Jahre
09.01.2024	Karl Hummel	91 Jahre
14.01.2024	Egon Stein	81 Jahre
14.01.2024	Angelika Korte	66 Jahre
16.01.2024	Herbert Rehm	94 Jahre
24.01.2024	Ruth Heller, geb. Liesenfeld	92 Jahre
27.01.2024	Klaus-Peter Grabartzik	81 Jahre

Gottesdienste

	Matthäuskirche	Stadtkirche
Sonntag, 17. März	**10:00 Uhr,** Gottesdienst	
Palmsonntag, 24. März		**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung **18:00 Uhr**, Passions-Andacht
Gründonnerstag, 28.03.	**18:00 Uhr,** Tischabendmahl, Pfr. Jung	
Karfreitag, 29. März		**10:00 Uhr,** Abendmahl, Pfr Jung
Ostersamstag, 30. März	**23:00 Uhr,** Osternacht mit Abendmahl, Pfarrer Andreas Jung	
Ostersonntag, 31. März		**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung
Ostermontag, 01. April	**10:30 Uhr,** gemeinsamer Gottesdienst für alle Rüsselsheimer Gemeinden, Ev.Lutherkirche am Gabelsberger Platz, Pfarrerin Dr. Hanne Köhler	
Sonntag, 07. April		**10:00 Uhr**, Pfarrer Andreas Jung
Sonntag, 14. April	**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung	
Sonntag, 21. April		**10:00 Uhr,** Gottesdienst mit Taufe, Pfarrer Andreas Jung
Sonntag, 28. April		**10:00 Uhr,** Auto-Scooter Gottesdienst am Rüsselsheimer Mainfest
Sonntag, 05. Mai	**10:30 Uhr,** Ökumenischer Biker Gottesdienst im Zelt	
Himmelfahrt, 09. Mai	**10:30 Uhr**, gemeinsamer Open-Air Gottesdienst zu Himmelfahrt für alle Rüsselsheimer Gemeinden, Dicker Busch	
Sonntag, 12. Mai	**10:00 Uhr,** Abendmahl, Pfr. Feilen	
Pfingst-Sonntag, 19.Mai		**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung
Pfingst-Montag, 20.Mai	**14.:00 Uhr**, Ökumenischer Open-Air Gottesdienst für alle Rüsselsheimer Gemeinden,Platanengarten am Haus der Kirche „Katharina von Bora“,Marktstraße	
Sonntag, 26. Mai	**10:30 Uhr,** Vorstellungs-Gottesdienst der Konfirmanden für alle Rüsselsheimer Gemeinden, Versöhnungskirche, Moritz-von-Schwind-Straße	
Sonntag, 02. Juni		**10:00 Uhr**, Abendmahl, Pfr Jung
Sonntag, 09. Juni	**14:00 Uhr,** Gottesdienst mit Taufe von Emil Frenzel, Pfarrer Andreas Jung	**10:00 Uhr,** Konfirmation
Sonntag, 16. Juni	**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung	
Sonntag, 23. Juni		**10:00 Uhr, Musikalischer Gottesdienst** mit Pfarrer Andreas Jung

- Gruppen und Kreise



Sonntags:

Kaffeeklatsch
Sonntags ab 15:00 Uhr
In der Regel am 1. Sonntag im Monat im Nachbarschafts- und Familienzentrum Böllensee:
05. Mai 2024 ab 14:30 Uhr im Rahmen des Biker-Gottesdienstes am Böllenseeplatz
07.04.; 02.06.; 07.07.; 04.08. und 01.09.2024
Kontakt: Ruth Plaha, Tel: 12150

Montags:

Kochen für Rüsselsheim - Essen für Bedürftige
Ausgabe 11:30 - 12:30 Uhr im Haus der Kirche

Dekanatskantorei
14-tägig montags 20:00 Uhr, Stimmproben **nach Vereinbarung** im Haus der Kirche „Katharina von Bora“
Kontakt: Kantor Jens Lindemann, Tel: 069/34 28 14

Dienstags:

„Katharina macht Kaffee“
Haus der Kirche “Katharina von Bora“ **dienstags ab 10:00 Uhr:** Zeit zum Austausch und für Begegnungen bei Kaffee und Kuchen mit Pfarrer Andreas Jung und Team

Konfirmandenunterricht
Gemeinsame Gruppe aller Rüsselsheimer Gemeinden

Dekanatskantorei
Dienstags, 20:00 Uhr im Haus der Kirche
Kontakt: Kantor Jens Lindemann, Tel: 069/34 28 14

Kochclub „Heiße Kelle“
Auf Anfrage
Kontakt: Gemeindebüro

Ökumenisches Bibelteilen
19:30 Uhr, am letzten Dienstag im Monat
26.03.; 30.04.; 28.05. und 25.06.2024 im Nachbarschafts– und Familienzentrum Böllenseeplatz 14, 1.Stock.
Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 63738 oder Jürgen Merz, Mobil: 0171-5119471.

Mittwochs:

Offener Frauentreff Ü60
Mittwochs ab 14:30 Uhr, in der Regel am 2. Mittwoch im Monat im Gemeinderaum am Böllenseeplatz: 13.03.; 10.04.; 08.05.; 12.06. und 10.07.2024
Kontakt: Gemeindebüro, Tel: 06142-63738

Frauenhilfe
Kontakt: Inge Neumann, Tel. 06152-807551

Donnerstags:

Kinderherzchen
Ausgabe: 14-tägig donnerstags 09:00 - 11:00 Uhr, immer in den ungeraden Kalenderwochen und ausserhalb der Hessischen Schulferien **im Nachbarschafts– und Familienzentrum am Böllenseeplatz 14**
Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 63 73 8

Qi-Gong
donnerstags 19:00 Uhr im Saal im Haus der Kirche „Katharina von Bora“
Termine auf Anfrage

Freitags:

Kochen für Rüsselsheim - Essen für Bedürftige
Ausgabe 11:30 - 12:30 Uhr im Haus der Kirche

Samstags:

Kirchenlädchen
Samstags, 10:00 -13:00 Uhr, Haus der Kirche, Marktstr.7
Interessante Bücher, Schmuck, Handarbeiten und Fair Trade Produkte stehen zum Kauf bereit.
Kontakt: Helga Becker-Knecht, Tel. 06142 - 5 31 68

Kinderkirche (für Kinder von 3 bis 8 Jahre)

Offene Kirche
Samstags 10:00 - 13:00 Uhr, Stadtkirche
Kontakt: Christian T. Otto, Tel. 0170-49 27 104

Besuchsdienstkreis
Wir suchen noch Mitglieder! Und würden mittelfristig diesen Kreis gern zu einem allgemeinen Besuchsdienstkreis ausbauen. Kontakt: Andreas Jung, Tel. 6 37 38

„Hier fliegen gleich die Löcher aus dem Käse, denn nun geht sie los unsere Polonäse…“

Unter diesem Motto starten wir auch dieses Jahr wieder gemeinsam in die Fastnachtszeit hier bei uns im Kindergarten. Die **5. Jahreszeit** ist für alle Beteiligten ein wahrer Hochgenuss. Die **Fastnachtsparty** lässt alle Kinder in neue Rollen schlüpfen, ob der Lieblingssuperheld, eine wunderschöne Prinzessin mit einer glänzenden Krone auf dem Kopf oder ein wildes Tier. Durch das Spiel mit den Kostümen werden Selbstbewusstsein und Fantasie gefördert und stärkt durch das gemeinsame Miteinander während der Feier zudem noch die sozialen Kompetenzen.

Doch was ist Fastnacht überhaupt?
Fasching, Karneval oder Fastnacht basiert zum einen auf der **christlichen Tradition in der Zeit vor Ostern** zu fasten – also weniger zu Essen – und auf bestimmte Dinge wie zum Beispiel Süßigkeiten zu verzichten. Diese Fastenzeit wird von vielen mit einem großen Fest eingeleitet, bei dem sie vor den kommenden Wochen in denen sie verzichten, noch einmal ausgiebig schlemmen und tanzen. Zum anderen liegen die **Wurzeln dieses Festes in der Zeit der Germanen,** als diese den **Winter** mit einem lauten Fest **davonjagten**. Nach einem langen und harten Winter war es für die Bauern wichtig, dass sie schon bald wieder ihre Felder bestellen konnten. Um also den Winter mit seinen eisigen Temperaturen zu vertreiben, bei denen nichts wachsen konnte, feierten die Germanen ein großes Fest, das an Lautstärke kaum zu überbieten war. Mit Trommeln, Rasseln und mit Masken verkleidet sind sie durch die Straßen gezogen, damit sich auch der Winter endlich verzog.

So feiern wir!
Mit einem dreifach donnernden HELAU tanzen und singen am 12. Februar Klein und Groß zu bekannten Liedern wie z.B.: „das Rote Pferd“, „die Tante aus Marokko“, „meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“ oder dem „Fliegerlied“ durch die bunt geschmückten Räume des Kindergartens.

Luftballons, Luftschlangen und Konfetti sind ein MUSS an diesem ganz besonderen Tag. Doch damit auch die altbekannten Lieder gut sitzen, treffen sich schon im Vorfeld alle Kinder zum gemeinsamen Singen immer freitagmorgens im Flur des Kindergartens. Die Texte sind lang, doch keine Herausforderung für die kleinen Sängerinnen und Sänger. Auch die Bewegungen sind ebenfalls schnell gelernt und sorgen für jede Menge Spaß bei uns im Haus.
An diesem Tag steht vor allem unser Bewegungsraum unter dem Motto: Party, Party, Party! Den ganzen Morgen lang werden hier sämtliche Fastnachtslieder rauf und runter gespielt. Partystimmung ist angesagt. Ein paar Meter weiter wird Kinderschminken angeboten, das natürlich auch an diesem Tag nicht fehlen darf - Kinderaugen zum leuchten bringen. Passend zur Fastnachtzeit gibt es auch bei uns den altbekannten Kreppel, der neben Brezeln, Obst und Rohkost auch bei unserem Frühstücksbuffet einfach nicht fehlen darf.
Gegen 10:30 Uhr startet dann unsere Modenschau bei der alle Kinder ihre Kostüme voller stolz präsentieren können. Klein und Groß sind dazu eingeladen und man darf sein Kostüm alleine, oder in der Gruppe gemeinsam mit seinen Freunden vorstellen.
Wem es an diesem Tag zu wild und zu laut ist, darf sich auch gerne in eine der Gruppen zurückziehen und sich dort mit ruhigen Spielen und Büchern immer wieder eine Auszeit von all dem Trubel hier im Haus nehmen.
Wir hoffen wir konnten Ihnen einen kleinen Einblick in unseren ganz besonderen Kindergartentag geben und verabschieden uns noch einmal mit einem dreifach donnernden HELAU! HELAU! HELAU!

Katrin Wagner & Jennifer Schmoll
Erzieherinnen in der Martinskindertagesstätte

Kontakt:
Kindertagesstätte der Ev. Martinsgemeinde
Böllenseeplatz 14, 65428 Rüsselsheim
Tel.: 06142—65789
Mail: martinskita.ruesselsheim@ekhn.de

Rückblick und Ausblick

Rüsselsheim – Helau! St. Josef – Helau!
Kinderfasching – Helau!

Unter diesem Motto wurde auch in diesem Jahr am Samstag, 10. Februar wieder eine Faschingsparty für Kinder gefeiert. Etwa 120 kleine und große Besucher*innen tummelten sich im Gemeindezentrum St. Josef, genossen Getränke, Brezel, Kreppel und Kuchen, spielten, tanzten und lachten. Die drei Veranstalterinnen erwiesen sich als eingespieltes Team: Nina Schulmayer sorgte von der Bühne aus für Stimmung und gute Unterhaltung, am Schminktisch von Nicole Bauer wurden zahlreiche Kinder in Prinzessinnen, Fledermäuse und Ritter verwandelt, während Ute Hollingshaus in der Küche wirkte.

Ökumenischer Schulgottesdienst zum Aschermittwoch

Zu Beginn der Fastenzeit fand am Aschermittwoch ein ökumenischer Schulgottesdienst in St. Josef statt. Gemeinsam mit etwa 30 Schülerinnen und Schülern der Schillerschule und der Hasengrundschule besannen sich Pfarrer Minh Dinh, Pfarrer Jung, Ute Hollingshaus und Nicole Bauer auf die Bedeutung dieser besonderen Zeit und empfingen ein Aschekreuz. Thematisch standen in diesem Jahr Harry Potter und der Phönix aus der Asche im Mittelpunkt.

Aktionstag für Weltentdecker von 6-10 Jahre am 9. März 2024

Für Samstag, den 9. März ist im Nachbarschafts- und Familienzentrum ein Aktionstag für Grundschulkinder geplant. Im Zeitraum von 15-20 Uhr wird das Christ-Kids-Team (Nicole Bauer, Ute Hollingshaus, Nina Schulmayer) verschiedene Workshops zum Spielen und Basteln, ein gemeinsames Abendessen und Filmschauen anbieten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung erforderlich.

Ökumenischer Kreuzweg für Groß und Klein rund um den Böllenseeplatz

Am **Karfreitag, 29.März** wird es einen **ökumenischen Kreuzweg** für Groß und Klein rund um die **Matthäuskirche am Böllenseeplatz** geben. Zwischen 10 Uhr und 11.30 Uhr können Kinder und Eltern verschiedene Stationen ablaufen, um sich an das Leiden und Sterben Jesu zu erinnern und auf Ostern vorzubereiten.

Weitere Termine im NAFAZ

Yoga für Frauen
Jeden Montag, 19-20 Uhr

Babymassage
Jeden Freitag, 9-10 Uhr

DropIn- Treff für Eltern und Kinder (0-3 Jahre)
Jeden Freitag, 10.30-12.30 Uhr

Textil-Repair-Café
Jedem 2.Freitag im Monat, 15-17 Uhr, nächstes Treffen am 8.3.2024

Nähen mit Nesrin
Jeden Samstag, 14-17 Uhr, nach Anmeldung

Offene Sprechstunde
Im Nachbarschafts– und Familienzentrum,
Böllenseeplatz 14
Mittwochs 9-11 Uhr nach Vereinbarung

Kontakt: **Ute Hollingshaus**
E-Mail: ute.hollingshaus@ekhn.de
Telefon: 0160-4007626 oder 06142-9423 649

Bericht aus Südkorea

Nun sind schon 3 Monate vergangen, seit ich aus Süd-Korea zurückgekehrt bin. Das Leben in Deutschland habt mich eingeholt, aber vieles begleitet mich weiterhin und klingt nach!

• Es ist ein großes Glück wirklich gute Freunde zu haben: Nach so viele Jahren haben wir uns wiedergesehen und es war, als würden wir an ein Gespräch von gestern anknüpfen! Um meine Ideen und Wünsche zu erfüllen, haben sie sich im wahrsten Sinne des Wortes „beide Beine ausgerissen“ und sind mit mir kreuz-und-quer durchs Land gereist. Durch ihre vielen Beziehungen bin ich Menschen begegnet, die ich alleine nie getroffen hätte… sie haben mich reich beschenkt!

• Das Tempo der Modernisierung Südkoreas ist atemberaubend: In 40 Jahren ist das Land zu einer führenden Industrienation geworden. Nach China werden dort die meisten Schiffe gebaut und das Land ist nicht nur ganz vorne in der digitalen Entwicklung (weiter als Deutschland), sondern auch in der Rüstungs-Produktion. (Der amtierende Präsident will auf Platz 5(!) unter den Rüstungs-Exporteuren aufsteigen.) Das Wohlstands Niveau unterscheidet sich kam von Deutschland, jedoch sind die sozialen Gegensätze weitaus krasser und der Leistungsdruck enorm. Geld und sichtbarer Erfolg stehen im Mittelpunkt! Der Wettkampf um Bildung, Aufstieg und Arbeitsplätze ist gnadenlos. Unter den entwickelten Ländern hat Südkorea nicht nur den größten Anteil an Akademikern, sondern auch die höchste Selbstmordrate. Die Zahl psychischer Erkrankungen steigt und die Geburtenrate zählt zur niedrigsten in der Welt. Auch in der Statistik der Arbeitsunfälle nimmt Südkorea einen „Spitzenplatz“ ein. Mittlerweile kommen auf 51 Mio Einwohner 2 Mio ausländische „Gast“-Arbeiter, die in kleinen Fabriken und in der Landwirtschaft arbeiten. Die Hälfte von ihnen muss illegal im Lande leben. Der Nachzug der Familien ist nicht vorgesehen.

• Auch die religiöse Landschaft verwandelt sich tiefgreifend: Vor 40 Jahre galt Südkorea als das „gelobte Land“ des Kirchenwachstums. Im Zuge der Landflucht und dem Ringen um wirtschaftlichen Aufstieg boomten die Kirchen - mein frommer Großvater empfahl mir dringend eine der legendären Megakirchen zu besuchen. Heute stagnieren die christlichen Kirchen und diese Situation ist nicht viel anders als bei uns: Wohlstand und wirtschaftlicher Erfolg eröffnen eben zahllose Möglichkeiten und die Bereitschaft sich zu engagieren sinkt. Auch der Buddhismus weiß mittlerweile seine Mitglieder zu mobilisieren. Und viele Menschen konsumieren lieber und lassen sich bedienen. Wie bei uns müssen neue Wege beschritten werden. Von einer kleinen innovativen Gemeinde im Umland der Hauptstadt Seoul habe ich im letzten Gemeindebrief berichtet: Sie sich hat um einen Kinderbuchladen herum gebildet und legt großen Wert auf erfahrbare Gemeinschaft.

Vieles wäre noch wert aufgezählt zu werden: So die schöne koreanische Berglandschaft und die uralte, hochstehende Kultur, die der unseren in nichts nachsteht (vom Essen habe ich schon berichtet) und die große Bedeutung von Beziehungen für das alltägliche Leben: Wer unbekannte Menschen kennenlernen will, kommt mit einem E-mail nicht weit - er braucht jemand, der ihn dort einführt und bekannt macht. Visitenkarten sind einfach unentbehrlich!

Von weiteren Eindrücken aus dem Land, u.a. meiner Reise nach Kwangju, meiner Begegnung mit zwei Schamanen und was ich an Veränderungen nach 40 Jahren wahrgenommen habe, werde ich in meinem Lichtbildervortrag berichten. Herzliche Einladung zu:

„Südkorea im Wandel“ - Eindrücke von meine 5 wöchigen Reise nach Südkorea,
im Saal im Haus der Kirche „Katharina von Bora“ am 12. Juni um 19 Uhr.

Passionsandacht mit englischer Chormusik an Palmsonntag

An Palmsonntag, 24.März 2024 laden wir herzlich zu einer **musikalischen Passionsandacht** ein. Sie findet **um 18 Uhr in der Stadtkirche** statt.

Die Dekanatskantorei und der Ev. Kirchenchor Hochheim führen Werke aus der englischen Chormusik verschiedener Jahrhunderte auf. Es werden zeitgenössische Stücke von Bob Chilcott und William Walton zu hören sein, außerdem Musik der Romantik von Edward Elgar, Werke des Barock von Henry Purcell und Chormusik der späten Renaissance von John Bull. **Der Chorgesang wird ergänzt durch Duette von Cello und Flügel (Philipp Rau und Jens Lindemann), Sopran-Sologesang (Marion Bücher-Herbst) und Flötenmusik (Heike Seemann).**

Bob Chilcott (*1955) war als Countertenor Mitglied der King's Singers und wurde später als Komponist im Bereich der zeitgenössischen Chormusik bekannt. Seine Werke zeichnen sich durch die Verbindung traditioneller und zeitgenössischer Elemente aus, sie werden von zahlreichen Chören weltweit aufgeführt.

Sir William Walton (1902-1983) wurde vor allem durch seine sinfonischen Kompositionen und die von ihm geschaffene Filmmusik bekannt. Seine Werke werden unter anderem von neoklassizistischen und romantischen Elementen beeinflusst. Sie gehören zu den bekanntesten neuzeitlichen britischen Kompositionen und brachten ihm 1951 den Ritterschlag ein.

Sir Edward Elgar (1857-1937) gehört zu den wenigen Vertretern der britischen Romantik. Er vermischt Elemente der britischen Folklore mit impressionistischen und romantischen Klängen. Gerade auch wegen der folkloristischen Elemente werden Elgars Werke mit einer patriotischen Färbung verbunden und häufig bei Feierlichkeiten des britischen Empires gespielt. Besonders bekannt ist deshalb beispielsweise sein „Pomp and Circumstance March No. 1".

Henry Purcell (1659–1695) wurde bereits im Alter von 20 Jahren zum Organisten in der Westminster Abbey ernannt, die renommierteste Organisten-

Westminster Abbey, Urheber: Maksim Sokolov (maxergon.com).

Position in England. Neben kirchenmusikalischen Werken verfasste er auch weltliche Musik, beispielsweise die Oper Dido und Aeneas, die zu den bekanntesten Opern des Barock gehört. Obwohl er mit 36 schon früh verstarb, gilt Purcell als bekanntester Vertreter des englischen Barock.

John Bull (1562-1628) gilt als einer der bedeutendsten Musiker der englischen Renaissance. Er wirkte nicht nur als talentierter Komponist von Instrumental - und Vokalmusik, sondern wurde auch als Virtuose an der Orgel und diversen anderen Tasteninstrumenten bekannt. In seinen Werke integrierte er auch europäische Einflüsse, beispielsweise aus Italien und den Niederlanden.

Kirchenmusikalische Termine

Samstag, 16.03.2024, 11 Uhr, Stadtkirche: Orgelmusik zur Marktzeit mit Heike Seemann, Flöte und Jens Lindemann, Cembalo und Orgel

Sonntag, 24.03.2024, 18 Uhr, Stadtkirche; Musikalische Passionsandacht

Samstag, 20.04.2024, 11 Uhr, Stadtkirche: Orgelmusik zur Marktzeit mit Christian Hopp

Samstag, 18.05.2024, 11 Uhr, Stadtkirche: Orgelmusik zur Marktzeit mit Jens Lindemann

Samstag, 15.06.2024, 11 Uhr, Stadtkirche: Orgelmusik zur Marktzeit mit Christian Hopp

Sonntag, 23.06.2024, 10 Uhr, Stadtkirche; Musikalischer Gottesdienst mit der Dekanatskantorei Rüsselsheim und dem Ev. Kirchenchor Hochheim

Verantwortung!!

Evangelische Landeskirchen, EKD und Diakonie äußern sich zu Ergebnissen der ForuM-Studie

„Wir übernehmen die Verantwortung“, heißt es in einer gemeinsamen Stellungnahme der 20 Landeskirchen und des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland sowie des Bundesvorstandes der Diakonie Deutschland am Dienstag (6.2.2024) zu den Ergebnissen der ForuM-Studie zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt.

„Sexualisierte Gewalt gehört zur Realität unserer Kirche und unserer Diakonie. Diese Einsicht nimmt uns in die Pflicht. Wir übernehmen die Verantwortung“, heißt es in der Stellungnahme der Kirchenleitungen.

Die Studie mache deutlich, dass die evangelische Kirche und die Diakonie oft nicht einheitlich, nicht betroffenenorientiert und nicht mit der nötigen Initiative vorgegangen seien. „Daher ist es richtig, dass nun Betroffenenvertreter*innen sowie kirchliche und diakonische Beauftragte im Beteiligungsforum der EKD einen klaren Maßnahmenplan für die evangelische Kirche und Diakonie insgesamt entwickeln“, so die Stellungnahme.

Im Beteiligungsforum, in unseren Landessynoden und vor Ort in den Kirchenkreisen und Gemeinden sowie auf allen Ebenen der Diakonie werden wir uns mit den Ergebnissen der ForuM-Studie und ihrer Bedeutung für unsere Kirche und Diakonie transparent und offen auseinandersetzen“, erklären die amtierende EKD-Ratsvorsitzende, Kirsten Fehrs, und Diakonie-Präsident Rüdiger Schuch.

Auf Basis einer Gemeinsamen Erklärung der EKD, der Diakonie Deutschland und der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) werden aktuell in Verbünden von Landeskirchen und Landesverbänden regionale, unabhängige Aufarbeitungskommissionen aufgebaut. Diese Kommissionen werden die Aufklärung und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in evangelischer Kirche und Diakonie fortführen.

Die Erklärung im Wortlaut:

Gemeinsame Erklärung der Landeskirchen und des Rates der EKD sowie des Bundesvorstandes der Diakonie Deutschland zur Aufarbeitungsstudie „FORUN“ vom 06.02.2024

1.) Die Ergebnisse der ForuM-Studie legen ein jahrzehntelanges Versagen der evangelischen Kirche und der Diakonie auf allen Ebenen und in allen Landeskirchen offen. Betroffene Personen wurden nicht gehört, Taten nicht aufgearbeitet, Täter geschützt und Verantwortung nicht übernommen. Sexualisierte Gewalt gehört zur Realität unserer Kirche und unserer Diakonie. Diese Einsicht nimmt uns in die Pflicht. Wir übernehmen die Verantwortung.

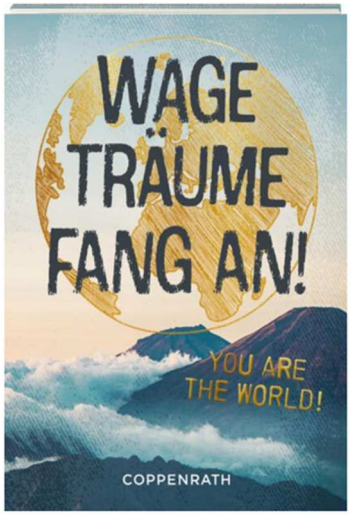
1.) Die Ergebnisse der ForuM - Studie legen ein jahrzehntelanges Versagen der evangelischen Kirche und der Diakonie auf allen Ebenen und in allen Landeskirchen offen. Betroffene Personen wurden nicht gehört, Taten nicht aufgearbeitet, Täter geschützt und Verantwortung nicht übernommen. Sexualisierte Gewalt gehört zur Realität unserer Kirche und unserer Diakonie. Diese Einsicht nimmt uns in die Pflicht. Wir übernehmen die Verantwortung.

3.) ForuM macht deutlich, dass wir oft nicht einheitlich, nicht betroffenenorientiert und nicht mit der nötigen Initiative vorgegangen sind. Daher ist es richtig, dass nun Betroffenenvertreter*innen sowie kirchliche und diakonische Beauftragte im Beteiligungsforum der EKD einen klaren Maßnahmenplan für die evangelische Kirche und Diakonie insgesamt entwickeln. Wir stehen hinter diesem Grundsatz der direkten Mitentscheidung von Betroffenenvertreter*innen im Beteiligungsforum. Und wir verpflichten uns zu einheitlichen Standards der Prävention und Transparenz, einheitlichen Anerkennungsverfahren und einem einheitlichen Prozess der weiteren Aufarbeitung sexualisierter Gewalt.

Quelle: Evangelisches Dekanat Groß-Gerau - Rüsselsheim

“ Wage Träume, Fang an “

Eine moderne Collage aus inspirierenden Bildern und Texten. Sie erzählen vom Abenteuer Leben, von Freundschaft und Glück, vom Fern- und Nahsein, von Freiheit und Mut. You are the world and the world is you- wage, träume, fang an!



Preis: 10,00.- EUR

Herausgeber:
Gerlinde Wermeier-Kemper

Ilustrator:
Gesa Sander

Coppenrath Verlag

Wohin führt dein Weg? Was berührt dein Herz? - Finde es heraus! Fang einfach an! Dieses modern gestaltete Geschenkbuch begleitet mit längeren und kürzeren Texten und Sprüchen das Erwachsenwerden und gibt spirituelle Denkanstöße. Ein wertvolles *Geschenk* zur Konfirmation oder Firmung.

“ Sucht und ihr werdet leben “

Glaubensfragen auf der Spur

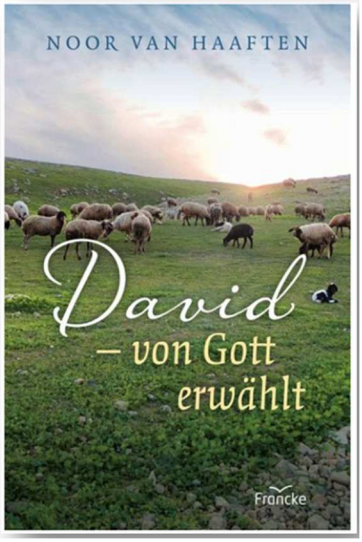
Preis: 18,00.- EUR

Autor/in:
Communauté von Taizé

Herder Verlag

Denkanstöße aus Taizé
Die jungen Menschen, die nach Taizé kommen oder an den internationalen Jugendtreffen teilnehmen, stellen täglich Fragen zum Glauben. Die Brüder der Communauté möchten sie auf ihrer Suche begleiten und ausgehend von ihrer eigenen Beschäftigung mit der Heiligen Schrift Anregungen zum Nachdenken geben, die in die Weite und in die Tiefe führen. Aus diesem Anliegen heraus ist dieses Buch entstanden.

David - von Gott erwählt



Preis: 12,95.- EUR

Autoin:
Noor van Haaften

Francke Verlag

In diesem Buch ziehen wir mit David von Bethlehem nach Jerusalem. Der Hirtenjunge, auf dem große Verheißungen Gottes ruhen, erlebt nach seiner Salbung durch den Propheten Samuel eine Zeit des Aufstiegs als Hofmusiker und Krieger im Heer Israels. Dann aber geht es in die Hochschule Gottes, wo Gottvertrauen, Gehorsam und Heiligung die Hauptfächer sind. Der Held Israels wird in verschiedensten verheerenden Umständen geprüft, geläutert und zugerüstet für sein Königtum über Israel. Wir erleben David als Hirten, Musiker, Krieger, Freund, Flüchtling, Gejagten, Bandenführer, Betrüger, König über Hebron, Mann vieler Frauen und Vater vieler Kinder. Als Sünder und als Mann Gottes. Er wird der mächtigste Monarch seiner Zeit. Aber noch wichtiger: David ist der Vorfahr des Königs aller Könige: Jesus, Gottes Sohn, auch Davids Sohn genannt.

Gerne bin ich bei der Beschaffung der Bücher behilflich. Sie können mich jederzeit ansprechen.

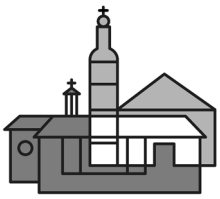
10 % des Verkaufserlöses des Büchertisches gehen als Spende an einen sozialen Verwendungszweck.

Sollten sie Fragen haben, dürfen sie mich auch gerne anrufen.

☎ **06142-63678**

Vielen Dank! *Ihre Beate Rehm*

Kontakt - Adressen



Evangelische Martinsgemeinde Rüsselsheim

http://www.martinsgemeinde-ruesselsheim.de

Pfarrbezirk 1:	Stadtkirche, Marktplatz
Pfarrbezirk 2:	Matthäuskirche, Böllenseeplatz
Andreas Jung, *Pfarrer*	Böllenseeplatz 13, 65428 Rüsselsheim ☏ 06142-63738 *E-Mail:* andreas.jung@ekhn.de
Gemeindebüro der Martinsgemeinde: Steffi Mogler *Bürozeiten:* Mo. 9 bis 11 + Do. 15 bis 18 Uhr	Böllenseeplatz 13, 65428 Rüsselsheim ☏ 06142-63738 Fax: 06142-172980 *E-Mail:* martinsgemeinde.ruesselsheim@ekhn.de
Jens Lindemann, Kantor der Martinsgemeinde	Sophienstraße 125, 60487 Frankfurt, '☏069-342814 *E-Mail:* jenslindemann.frankfurt@gmail.com
Michele und Monika Capasso, *Hausmeister(in)*	Haus der Kirche " Katharina von Bora", Marktstr. 7
Kristina Mnatsakanyan, *Hausmeisterin* Hrachya Mnatsakanyan *Hausmeister*	Martinsgemeinde, Böllenseeplatz
Bankverbindung der Martinsgemeinde	Frankfurter Volksbank Rhein-Main eG Zweigniederlassung Rüsselsheimer Volksbank BIC: FFVBDEFF
Neue Bankverbindung	**IBAN: DE40 5019 0000 4502 4162 06** Bitte geben Sie den Verwendungszweck an.
Ev. Martinskindertagesstätte Kathrin Nowak, *Leiterin*	Böllenseeplatz 14, 65428 Rüsselsheim ☏ 06142-65789 *E-Mail:* martinskita.ruesselsheim@ekhn.de
Nachbarschafts– und Familienzemtrum Ute Hollingshaus, *Koordinatorin* Bürozeiten: Mi. 9 - 11 Uhr	Böllenseeplatz 14, 65428 Rüsselsheim ☏ 06142-9423649 *E-Mail: ute.hollingshaus@ekhn.de*
Telefonseelsorge	☏ 0800-1110111 (ev), ' 0800-1110222 (kath) Unter diesen Telefonnummern ist immer ein Mensch für Sie erreichbar (kostenlos).

Impressum: Gemeindebrief der Evangelischen Martinsgemeinde Rüsselsheim
Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands

Redaktion: Andreas Jung, Christian Torsten Otto sowie weitere Mitglieder des Kirchenvorstandes

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, Groß Oesingen, Auflage: 1.400, vierteljährlich